

**GREUTOL**

# Aqua PuraVision Systeme

Biozidfreie, hydroaktive Aussenwärmedämmsysteme  
KD, MD, HFD und PIR D

# Mehr als ein Wärmedämmsystem

## Innovative Wege ohne Biozide

Aqua PuraVision ist ein hydroaktives Dämmsystem, das ohne Biozide auskommt. Das System arbeitet mit dem Wasser: Der dickschichtige Aufbau aus mineralischem Putz und mineralischer Farbe nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie wieder ab. Das führt zu einem ausgeglichenen Feuchtigkeitshaushalt an der Fassade. Aqua PuraVision ist die natürliche Lösung für ökologische und nachhaltige Fassaden.

### VORTEILE

- Erfüllt strenge ökologische Vorgaben
- Erhöhtes Wärmespeichervermögen dank der grösseren thermischen Masse
- Ausgewiesene Nachhaltigkeit, durch die Materialwahl deutlich längere Renovationsintervalle
- Für EPS-, Steinwolle- und Holzweichfaser-Dämmplatten geeignet
- Bietet eine Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten

## Bauphysik statt Biozide

Auf wärmedämmten Fassaden bildet sich Kondenswasser, was das Wachstum von Algen und Pilzen begünstigen kann. Um dem entgegenzuwirken, bietet der Markt vor allem hydrophobierte Produkte mit bestmöglicher Biozidausrüstung an. Damit diese wirksam sind, müssen sie wasserlöslich sein. Der Nachteil: Durch die Auswaschung gelangen die umweltschädlichen Biozide in die Umwelt. Das Wärmemedämmsystem Aqua PuraVision macht sich die Bauphysik zu Nutze und kommt deshalb ohne Biozide aus.

## Aqua PuraVision arbeitet mit dem Wasser

Beim dickschichtigen, mineralischen System werden zwei natürliche Effekte miteinander gekoppelt: Die thermische Masse verringert die Betauungszeit, die Hydroaktivität nimmt das vorhandene Wasser auf und sorgt unter normalen Bedingungen für eine schnelle Rücktrocknung.

Die hydrophile Anstrichschicht nimmt die Taufeuchte an der Fassadenoberfläche auf. Das verhindert, dass sich Tautropfen bilden, die Oberfläche bleibt daher weitgehend trocken. Der mineralische dickschichtige Putz darunter nimmt die Feuchte kontinuierlich auf, speichert sie und gibt sie wieder ab. Putzschicht und Anstrich verhalten sich also hydroaktiv und sorgen dafür, dass die Oberfläche schnell trocknet.

## Freie Wahl

Das PuraVision System funktioniert auf Dämmplatten aus EPS, Steinwolle und Holzweichfaser. Alle Systemkomponenten sind perfekt aufeinander abgestimmt. Bei der Gestaltung der Oberflächen ist vom klassischen Vollabrieb bis zum rustikalen Besenstrich vieles möglich. Der Anstrich aus Reinsilikatfarbe wirkt optisch edel, ist hoch witterungsbeständig und lichtecht. Die Fassade bleibt lange schön.

Mit Aqua PuraVision entscheiden Sie sich für ein zuverlässiges, langlebiges Dämmsystem im Einklang mit der Natur.



# PuraVision® System KD mit Dämmplatten aus EPS

Biozidfreies, hydroaktives Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus expandiertem Polystyrolhartschaum (EPS)

- Hohe mechanische Belastbarkeit
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Normaler Schallschutz
- Verbessertes Wärmespeicher

## Klebemörtel

Greutol CombiPutz 488  
Greutol Kleber K 433  
Greutol Combi light 432  
Greutol Combi-Putz 430

## 1. Dämmplatten

Sockeldämmplatten,  
EPS-Dämmplatten

## 2. Verdübelung (bei Sanierung)

Universal Schraubdübel STR U 2G  
Rocket Teleskop-Schraubdübel

## 3. Grundbeschichtung

Pura Einbettmörtel 426

## 4. Einbettmörtel

Pura Einbettmörtel 426

## 5. Armierungsgewebe

Greutol Glasgittergewebe 7 x 7 mm

## 6. Deckputz

Pura Edelputz 402

## 7. Farbanstrich

Pura Silikatfarbe (zweimaliger Anstrich)

# PuraVision® System MD mit Dämmplatten aus Steinwolle

Biozidfreies, hydroaktives Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus Steinwolle

- Hohe mechanische Belastbarkeit
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Normaler Schallschutz
- Verbessertes Wärmespeicher
- Nicht brennbar

## Klebemörtel

Greutol Combi-Putz 488  
Greutol Kleber K 433  
Greutol Combi light 432  
GreutolCombi-Putz 430

## 1. Dämmplatten

Sockeldämmplatten,  
Steinwolleplatten

## 2. Verdübelung

Universal Schraubdübel STR U 2G  
Rocket Teleskop-Schraubdübel

## 3. Grundbeschichtung

Pura Einbettmörtel 426

## 4. Einbettmörtel

Pura Einbettmörtel 426

## 5. Armierungsgewebe

Greutol Glasgittergewebe 7 x 7 mm

## 6. Deckputz

Pura Edelputz 402

## 7. Farbanstrich

Pura Silikatfarbe (zweimaliger Anstrich)



System KD



System MD

## PuraVision® System HFD mit Dämmplatten aus Holzweich- faser



System HFD



System PIR D

Biozidfreies, hydroaktives Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus Holzweichfaser

- Hohe mechanische Belastbarkeit inkl. Hagelwiderstand 3.3
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Verbesserter Schallschutz
- Verbesserter Wärmespeicher

### 1. Dämmplatten

Holzweichfaser-Dämmplatten

### 2. Grundbeschichtung

Pura Einbettmörtel 426

### 3. Einbettmörtel

Pura Einbettmörtel 426

### 4. Armierungsgewebe

Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm

### 5. Deckputz

Pura Edelputz 402

### 6. Farbanstrich

Pura Silikatfarbe (zweimaliger Anstrich)

## PuraVision® System PIR D mit Dämmplatten aus Hartschaum

Biozidfreies, hydroaktives Aussenwärmedämmsystem mit Dämmplatten aus PIR-Hartschaum

- Hohe mechanische Belastbarkeit inkl. Hagelwiderstand 3.3
- Normale Wasserdampfdiffusion
- Verbesserter Schallschutz
- Verbesserter Wärmespeicher

### Klebemörtel

Greutol Combi-Putz 488

Greutol Kleber K 433

Greutol Combi light 432

GreutolCombi-Putz 430

### 1. Dämmplatten

Sockeldämmplatten

PIR-Dämmplatten

### 2. Verdübelung (bei Sanierung)

Universal Schraubdübel STR U 2G

Rocket Teleskop-Schraubdübel

### 3. Grundbeschichtung

Pura Einbettmörtel 426

### 4. Einbettmörtel

Pura Einbettmörtel 426

### 5. Armierungsgewebe

Greutol Glasgittergewebe 7 x 7 mm

### 6. Deckputz

Pura Edelputz 402

### 7. Farbanstrich

Pura Silikatfarbe (zweimaliger Anstrich)

# Vorbereitung und Arbeitsablauf Pura Silikatfarbe



## 1 Vorbereiten/Grundbedingungen

Je nach Witterung und Jahreszeit sind Schutzdächer und Gerüstverkleidungen anzubringen. Anstrichflächen während und nach der Verarbeitung sind vor direkter Sonne, Wind und Regen zu schützen. Die Verarbeitungstemperatur und Trocknung der Pura Silikatfarbe beträgt mind. +8° C und max.

+25° C (Luft und Untergrund). Diese Temperaturbedingungen sind zur Erreichung eines gleichmässigen Farbtonbildes einzuhalten. Um ein zu schnelles, vor allem partielles Trocknen zu vermeiden, dürfen die Flächen während und unmittelbar nach der Verarbeitung nicht künstlich beheizt werden.

Es gelten die Anwendungshinweise in dieser Broschüre, die technischen Merkblätter und die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIANormen 118 / 257 «Allgemeine Bedingungen für Maler-, Holzbeiz- und Tapeziererarbeiten» und 257 «Maler-, Holzbeiz- und Tapeziererarbeiten».



## 2 Prüfung des Untergrundes

Vor den Anstricharbeiten ist der Untergrund auf seine Beschaffenheit (pH-Wert, Sinterschicht) zu prüfen. Zur Entfernung von Sinterschichten ist der Oberputz mit Sax Fluatin nach Vorschrift (siehe technisches Merkblatt Sax Fluatin) vorzubehandeln.



## 3 Komponenten

Pura Silikatfarbe, nach Mischung bestehend aus den beiden Komponenten Mineralfarbpulver (Füllstoffe und Pigmente) sowie Fixativ (Wasserglas).



## 4 Mischverhältnis

1. Anstrich (Voranstrich): Fixativ und Farbpulver im Mischverhältnis 1 : 1 anmischen. Farbpulver unter ständigem Rühren (maschinell oder per Hand) in das Fixativ einstreuen. Für den ersten Anstrich werden zusätzlich 20 % Fixativ (8 Liter) hinzugegeben. Der Voranstrich kann unmittelbar nach dem Mischen, gemäss angegebenem Verhältnis und anschliessendem tüchtigem Rühren, verarbeitet werden.

2. Anstrich (Deckanstrich): Fixativ und Farbpulver im Mischverhältnis 1 : 1 anmischen. Farbpulver unter ständigem Rühren (maschinell oder per Hand) in das Fixativ einstreuen. Für den Deckanstrich wird zusätzlich 20 % Wasser (8 Liter) hinzugegeben. Beim Mischen Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.

## 5 Erster Anstrich

Der erste Anstrich Pura Silikat darf frühestens nach 10 Tagen Trocknung des Putzes (unter Berücksichtigung des pH-Wertes) erfolgen. Der Erstanstrich kann unmittelbar nach dem Mischen, gemäss angegebenem Verhältnis und anschliessend tüchtigem Rühren, gestrichen werden. Die Fläche von oben nach unten streichen. Immer nass in nass, um Ansätze zu vermeiden.

Während der Verarbeitung die Mischung immer wieder regelmässig umrühren. Angerührte Farbe innerhalb von 6 Stunden verarbeiten. Beim Verarbeiten Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.

## 6 Zweiter Anstrich

Der Pura Silikat Deckanstrich darf frühestens nach ca. 12 Stunden Trocknungszeit (Abhängig von der Objekt- und Umgebungstemperatur sowie der relativen Luftfeuchtigkeit) überstrichen werden. Der Deckanstrich sollte am Vorabend, gemäss angegebenem Verhältnis, gemischt bzw. eingesumpft werden. Das Gebinde ist über Nacht luftdicht zu verschliessen. Die angerührte Farbe muss innerhalb von 2 Tagen verstrichen werden.

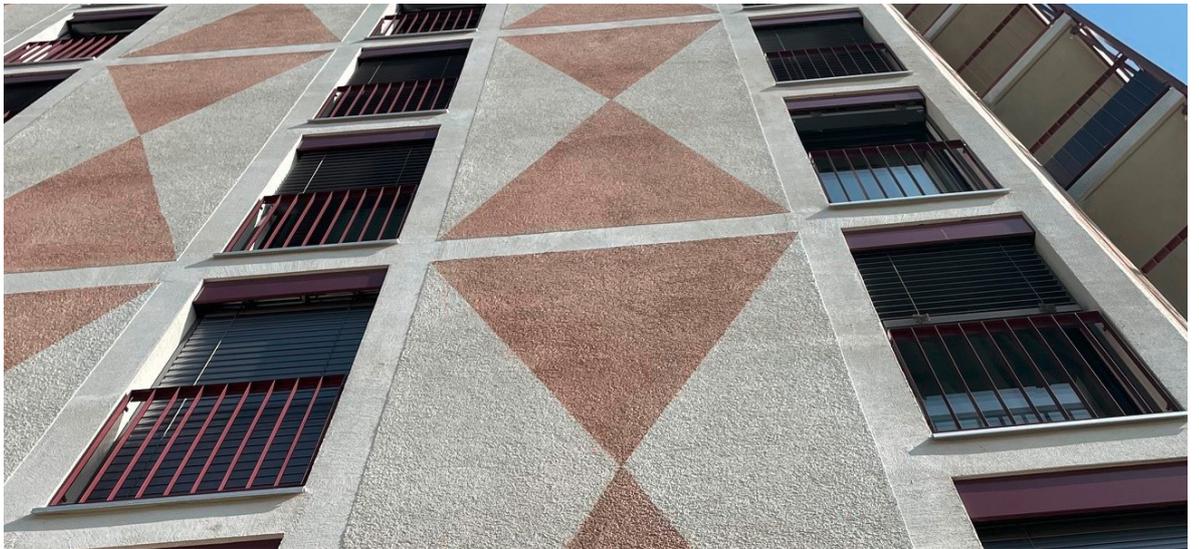
Den Deckanstrich vor dem streichen tüchtig Rühren. Die Fläche von oben nach unten streichen. Immer nass in nass, um Ansätze zu vermeiden. Während der Verarbeitung die Mischung immer wieder regelmässig umrühren. Beim Verarbeiten Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.



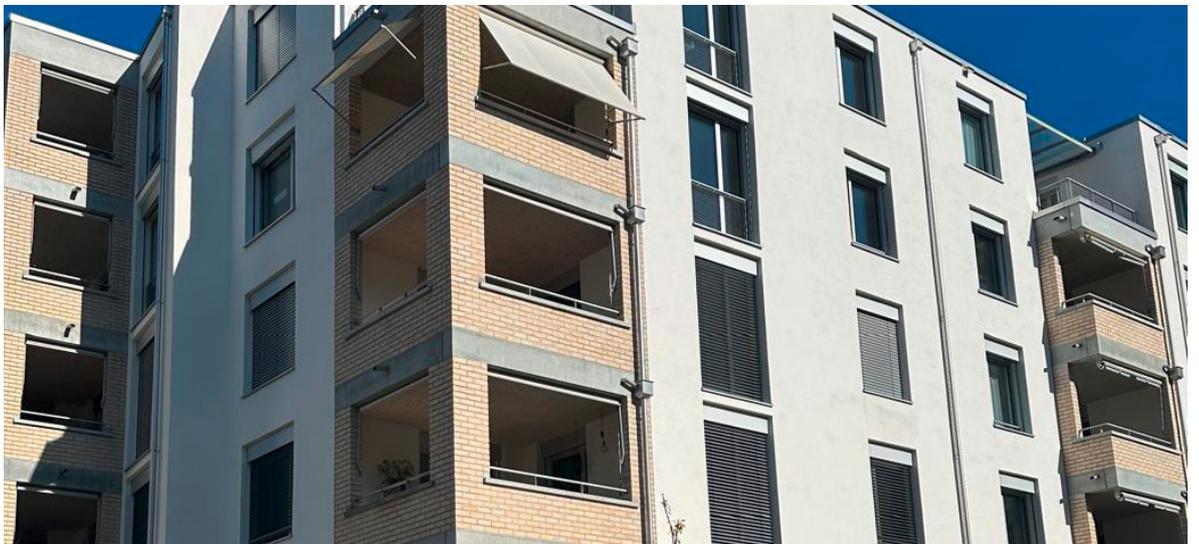
# Referenzen



NB Wohnüberbauung in Dietlikon, Objektgrösse 9000 m<sup>2</sup>. **Systemaufbau:** Dämmung mit EPS und Steinwolle, 200 mm, Grundbeschichtung PURA Einbettmörtel 426, Netzeinbettung PURA Einbettmörtel 426, Deckbeschichtung PURA Edelputz 402 Vollabrieb, 5.0 /2.0 /1.0 mm, Anstrich PURA Silikatfarbe 2K.



NB Mehrfamiliengebäude in Winterthur, Objektgrösse 1600 m<sup>2</sup>. **Systemaufbau:** Dämmung mit Flumroc Compact PRO, 200 mm, Grundbeschichtung PURA Einbettmörtel 426, Netzeinbettung Pura Einbettmörtel 426, Deckbeschichtung PURA Edelputz 402 Vollabrieb, 5.0 /2.0 mm, Anstrich PURA Silikatfarbe 2K.



NB Mehrfamiliengebäude in Zürich, Objektgrösse 8000 m<sup>2</sup>. **Systemaufbau:** Dämmung mit Flumroc Compact PRO, 300 mm, Grundbeschichtung PURA Einbettmörtel 426, Netzeinbettung PURA Einbettmörtel 426, Abglättung PURA Edelputz 402 Vollabrieb, 1.0 mm, Anstrich PURA Silikatfarbe 2K.

# Wichtige Anwendungshinweise

---

## Ausführungs- und Garantiebestimmungen/ Bedingungen

**1.1** Die einzelnen Komponenten des Systems sind in ihren Eigenschaften so aufeinander abgestimmt, dass eine optimale Funktionsfähigkeit und Dauerhaftigkeit erreicht werden. Wärmedämmung, Witterungsschutz, die Haftung am Untergrund sowie die Haftung zwischen den einzelnen Schichten sind nur dann gewährleistet, wenn ausschliesslich die Einzelkomponenten des Aqua PuraVision Systems verwendet werden.

**1.2** Die Angaben und Vorschriften des vorliegenden Systembeschreibs und der Technischen Merkblätter der Einzelkomponenten in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie die Ausführungsdetails sind integrierender Bestandteil der Gewährleistung.

**1.3** Abweichungen von diesen Vorschriften haben nur Gültigkeit, wenn sie vom Systemhalter schriftlich bestätigt werden.

**1.4** Die Verarbeitungstemperatur und Trocknung der Mörtel, Putze, Voranstriche und Farben beträgt mind. +5° C und max. +30° C (Luft und Untergrund). Bei der Pura Silikatfarbe liegt die Verarbeitungstemperatur und Trocknung zwischen +8° C und +25° C (Luft und Untergrund).

**1.5** Gebäudedehnfugen müssen übernommen und im Aqua PuraVision System ausgebildet werden.

**1.6** Grundsätzlich müssen alle Anschlüsse so dimensioniert und einwandfrei abgedichtet sein, dass kein Schlagregen oder sonstige Feuchtigkeit in das Dämmsystem eindringen kann.

**1.7** Bei der Planung und Ausführung der Aussenwärmedämmung auf Holzkonstruktionen (z. B. Holzrahmenbau) ist dem Schwinden und Quellen des Holzes sowie dem Setzmass der Konstruktion

besondere Beachtung zu schenken. Insbesondere ist dafür zu sorgen, dass das Aussenwärmedämmsystem nicht unter Druckspannung gesetzt wird. Für Schäden, welche dadurch entstehen, lehnt die Greutol AG jede Mithaftung ab.

**1.8** Spannungsbedingte Rissbildungen im Putz sind möglich und stellen keinen Mangel dar. Es handelt sich lediglich um eine optische Beeinträchtigung.

**1.9** Mineralische Produkte (Pura Silikatfarbe) können durch uneinheitliche Trocknung wolkig erscheinen.

---

## Bauseitige Voraussetzungen

**2.1** Um das Risiko späterer Feuchteschäden im Innen und Aussenbereich zu vermeiden, empfiehlt sich (entgegen der SIANorm 243) Folgendes: Die inneren Verputzarbeiten und Unterlagsböden sollten mindestens 14 Tage vor Beginn der Wärmedämmarbeiten beendet und gut ausgetrocknet sein.

**2.2** Anschlüsse und Abstände müssen der Schichtstärke des Aussenwärmedämmsystems angepasst sein (z. B. bei Dachanschlüssen, Fensterbänken, Ablaufrohren, Fenster und Türleibungen oder Balkon und Terrassenböden). Fensterbänke sollten eine Auskrugung von mindesten 30 mm aufweisen und vertikal mindestens 30 mm nach unten ragen (siehe SMGV Merkblatt Nr. 73). Dachrandabschlüsse sollten eine Auskrugung von mindestens 30 mm aufweisen und vertikal mindestens 50 mm nach unten ragen. Bei windexponierten Lagen sollte der Abschluss mindestens 100 mm nach unten ragen (siehe SIA-Norm 271).

**2.3** Dacheindeckungen und Dachrandabschluss (auch bei Flachdächern) müssen fertig und nach den Normen erstellt sein.

**2.4** Das Gerüst soll nach Möglichkeit abgestützt und nicht in der Fassade verankert werden. Ist eine Abstützung

nicht möglich, muss das Gerüst mit verlängerten Ösen verankert werden, die der Dämmplatte angepasst sind. Die Dübelöffnungen müssen nach Abbau des Gerüsts mit witterungsbeständigen und regendichten Abdichtungen versehen werden. Je nach Witterung und Jahreszeit sind Schutzdächer und Gerüstverkleidungen anzubringen.

### **2.5 Aqua PuraVision System HFD**

Die Holzweichfaser-Dämmplatten sind unbedingt vor Durchfeuchtung zu schützen.

### **2.6 Aqua PuraVision System HFD**

Bei direkt auf die Holzständer montierten Holzweichfaser-Dämmplatten hat das Einbringen von Gefachdämmung mit Einblasgeräten unbedingt vor der teilweisen oder vollständigen Anbringung jeglicher Sperr-, Klebe- und Putzschicht zu erfolgen.

---

## Untergründe und Untergrundvorbereitung

**3.1** Der Untergrund muss sauber, trocken und genügend tragfähig sein. Altputze müssen ein stabiles Gefüge haben und ausreichend auf dem Untergrund haften.

**3.2** Grate und vorstehende Mörtelreste sind abzustossen, grössere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit einem Ausgleichsputz zu egalisieren.

**3.3** Moos-, Algen- und Pflanzenbewuchs sowie sonstige Verunreinigungen sind zu entfernen, Ausblühsalze trocken abzubürsten.

**3.4** Mürbe und schlecht haftende Altputze sind abzuschlagen.

**3.5** Untergründe mit aufsteigender Feuchtigkeit müssen vor der Dämmung mit einer geeigneten Horizontalabdichtung trockengelegt werden.

**3.6** Bei der Dämmung von Altbauten mit Schäden wie Rissbildungen, Putzablö-

sungen, Durchfeuchtungen usw. sind die Schadenursachen abzuklären und bei der Planung der Sanierungsmethode zu berücksichtigen.

**3.7** Dispersionsgebundene Untergründe wie Farben und Kunststoffputze sind während der Abbindezeit des Klebers verseifungsgefährdet. Derartige Untergründe sind mit einer Abrissprobe, mit dem eingesetzten Dämmplattenkleber (mind. 7 Tage Trocknungszeit), auf Verseifung zu prüfen. Untergründe, welche verseifen sind zu entfernen oder ein geeigneten Kleber (PU-Klebeschäum / Dispersionskleber) zu verwenden.

**3.8** Anschlüsse an Holzkonstruktionen, z. B. Traufe oder Giebel, müssen bauseits wasserdampfsperrend und winddicht ausgeführt werden. Fensterbänke benötigen eine Sekundärabdichtung (zweite Dichtebene) gemäss SMGV Merkblatt Nr. 73.

---

## Verlegen der Dämmplatten für Aqua Pura Vision Systeme KD, MD und PIR D

**4.1** Die Dämmplatten werden mit Rand-Streifen- oder Rand-Patschen-Verklebung stumpf gestossen und im Verband leicht anschiebend verlegt. Dabei wird der Klebemörtel als ca. 5 cm breite umlaufende Wulst entlang der Plattenränder aufgetragen. Dazu kommen zusätzliche Streifen oder Kleberpunkte auf der Innenfläche, sodass eine Verklebung von mindestens 40 % der Fläche erreicht wird.

**4.2** Es ist speziell zu beachten, dass der Klebemörtel in genügender Schichtstärke aufgetragen wird, um eine einwandfreie Verklebung zu erreichen. Die Plattenränder müssen lückenlos am Untergrund haften.

**4.3** Beim Andrücken der Platten ist seitlich hervorquellender Klebemörtel vor dem Verlegen der nächsten Dämmplatte zu entfernen, um offene Stossfugen und

Wärmebrücken zu vermeiden. Die Plattenstirnen müssen sauber bleiben.

**4.4** In speziellen Fällen kann eine vollflächige Verklebung mittels Zahntraufel angezeigt sein (z. B. bei Untergründen mit glatter Oberfläche).

**4.5** Die Dämmplatten müssen satt gestossen sowie plan und ohne Absätze verlegt werden. Offene Stossfugen müssen mit Dämmstoffkeilen aus extrudiertem Polystyrol XPS oder aus expandiertem Polystyrol EPS 35 kg/m<sup>3</sup> geschlossen werden. Beim Aqua Pura Vision System MD müssen die offenen Fugen mit gleichwertigen Dämmstoffen geschlossen werden. Das Ausstopfen oder Ausschäumen von offenen Fugen mit Fremdmaterial ist bei sämtlichen Systemen unzulässig.

**4.6 Aqua PuraVision System PIR D**  
Die PIR Dämmplatten können mit einer elektrischen Allzweckstichsäge (z. B. Isoboy Typ Handy H) mit Sägeführungsschwert und mittlerem Sägeblatt oder einer Handstichsäge von Hand einfach geschnitten werden. Es ist hierbei von Vorteil, den Zuschnitt von der Plattenrückseite aus vorzunehmen. Aussparungen können mit der Handstichsäge vorgenommen werden. Der Zuschnitt mittels EPS-Glühdraht-Schneidegerät ist nicht möglich.

**4.7** Die geklebte Fläche ist mittels Richtlatte laufend auf Planheit zu überprüfen.

**4.8** Alt- und Neubauten werden nach Vorgaben der Dübelrichtlinie V-WDVS Verband Schweiz gedübelt. Die Anzahl der Dübel ist unter anderem Abhängig von der Dämmstoffart, der Dämmstoffdicke, der Windzone, der Geländekategorie und der Gebäudehöhe. Als Dübel kommen ausschliesslich systemkonforme WDVS-Schraubdübel zum Einsatz. Die Dübellänge hängt vom Wandaufbau ab. Vorhandener Putz ist kein Verankerungsgrund und muss bei der Festlegung der Dübellänge zur Dämmstoffstärke zugeschlagen werden. Um ein späteres optisches Abzeichnen der Dübel zu vermeiden, ist das Versenken der Dübel und das Abdecken mit Dämmstoffrondellen

zwingend.

**4.9 Aqua PuraVision System MD**  
Für die vertiefte Montage empfehlen wir zusätzlich, in Kombination mit einem systemkonformen Schraubdübel, den Einsatz des Greutol Kombitellers VT 2G.

**4.10 Aqua PuraVision System KD**  
Unmittelbar vor der Überarbeitung mit der Grundbeschichtung sind die Dämmplatten mittels Schleifbrett oder Schleifgerät plan zu schleifen. Falls die mit Dämmplatten belegten Flächen längere Zeit unbeschichtet dem Wetter ausgesetzt waren, ist dieses Überschleifen zwingend notwendig. Dabei wird die durch UV-Strahlung geschädigte Dämmstoffoberfläche entfernt. Vor der Gewebearmierung ist der gesamte Schleifstaub gründlich von der Oberfläche zu entfernen.

**4.11 Aqua PuraVision System PIR D**  
Unmittelbar vor der Überarbeitung mit der Grundbeschichtung ist die Dämmplatte PIR Top023 mit weisser Deckschicht mittels Schleifbrett oder Schleifgerät plan zu schleifen. Beim Schleifen sollte grundsätzlich beachtet werden, dass zuerst die Stirnseiten an Fenstern und Gebäudeecken geschliffen wird. Diese sind dann gründlich zu entstauben. Im nächsten Schritt kann das Schleifen der EPS-Beschichtungsflächen erfolgen. Bei der PIR Dämmplatte 023 müssen Unebenheiten mittels Schleifbrett oder Schleifgerät plan geschliffen werden. Falls die mit Dämmplatten belegten Flächen längere Zeit unbeschichtet dem Wetter ausgesetzt waren, ist ein Überschleifen der PIR Dämmplatten zwingend notwendig. Dabei wird die durch UV-Strahlung geschädigte Dämmstoffoberfläche entfernt. Vor der Grundbeschichtung ist der gesamte Schleifstaub gründlich von der Oberfläche zu entfernen.

**4.12 Aqua PuraVision System PIR D**  
Bei Schnitt- und Schleifarbeiten an den PIR Dämmplatten wird das Tragen von Schutzbrille und Staubmaske empfohlen.

## Verlegen der Dämmplatten für Aqua PuraVision System HFD

Grundsätzlich gelten die Montageanleitungen des Dämmplatten-Lieferanten.

### 5.1 Allgemein

Holzweichfaser-Dämmplatten sind vor Durchfeuchtung und Staunässe zu schützen. Es darf nicht mit Holzweichfaserplatten an wasserführende Ebenen angeschlossen und nicht ins Erdreich gedämmt werden. Die Holzweichfaser-Dämmplatten dürfen erst ab ca. 25 cm über Terrain verlegt werden.

**5.2** Als Wärmedämmung unterhalb der Holzweichfaser-Dämmplatten sind je nach Höhe der Sockeldämmung Sockeldämmplatten oder EPS-Dämmplatten zu verwenden (wir empfehlen mindestens 2 cm Sockelrücksprung).

## Wärmedämmung im Sockelbereich

### 6.1 Sockelabschluss unter Terrain (ohne darunterliegende Perimeterdämmung)

Oberkante der ersten Plattenreihe bestimmen und abschnüren. Abschrägen (ca. 45°) der unteren Plattenstirnen. Sockeldämmplatten aufkleben mit GreoFlex OptiFlex 2K Dicht- und Klebmasse. Gegen Abrutschen oder Verschieben sichern.

### 6.2 Fassadenbeschichtung im Sockelbereich

Die Aqua PuraVision-Fassadenbeschichtung darf nicht ins Terrain geführt werden. Der gesamte Putzaufbau inklusive Farbanstrich ist mindestens 15 cm oberhalb der Terrainlinie/Sockellinie vom Sockelbereich zu trennen. Für den Sockelbereich unterhalb der Aqua PuraVision-Fassadenbeschichtung sind für den Putzaufbau verschiedene Varianten möglich. Hierfür empfehlen wir, die Details mit dem zuständigen Greutol-Aussendienstmitarbeiter zu

besprechen.

### 6.3 Sockelausbildung mit Putzaufbau

Im Sockelbereich (unterhalb der Aqua PuraVision-Fassadenbeschichtung) ist für die Gewebearmierung (bis maximal ca. 50 cm über Terrain) der Einbettmörtel Greutol WDVS Sockelputz 435 zu verwenden. Werden Beschichtungen in das Terrain geführt, müssen diese im Unterterrainbereich zusätzlich bis Terrainhöhe mit einer zweimaligen GreoFlex OptiFlex 2K Dicht- und Klebmasse versehen werden. Der gesamte Putzaufbau ist ca. 20 mm unterhalb der Sockellinie mit einem Kapillarschnitt zu trennen. Der Kapillarschnitt wird durch alle Putzschichten bis ca. 10 mm in die Dämmung erstellt und mit der GreoFlex OptiFlex 2K Dicht- und Klebmasse verfüllt.

### 6.4 Anschluss an horizontale Flächen

Es ist zwingend notwendig, im Anschluss bis zu einer Höhe von maximal 25 cm (Empfehlung 5 cm) Sockeldämmplatten einzusetzen. In diesem Bereich wird GreoFlex OptiFlex 2K Dicht- und Klebmasse verwendet.

## Anschlüsse an Fremdbauteile

**7.1** Anschlüsse müssen wasser- und winddicht ausgeführt werden. Einzelheiten sind in den Ausführungsdetails beschrieben. Der Putz muss vom Fremdbauteil getrennt werden (mittels Schwedenschnitt oder Putzabschlussprofil). Die Distanz zwischen dem Putzaufbau und dem Fremdbauteil ist so zu dimensionieren, dass die zu erwartenden Bewegungen nicht zu einer Zwängung führen können.

**7.2** Wenn bei Anschlüssen Fugendichtstoffe zum Einsatz kommen, ist darauf zu achten, dass die Fugendimensionierung den zu erwartenden Bewegungen entspricht. Ferner sollen anstrichverträgliche Dichtstoffe (Hybridpolymere) verwendet werden.

**7.3** Horizontale Anschlüsse mittels Fugenkitt (Kittfuge) oder Fugendichtband

sind in der Deckputzebene nicht zulässig. Fugendichtbänder und Fugenkitt müssen um die Kornstärke des Deckputzes zurückversetzt montiert werden.

**7.4** Aqua PuraVision Systeme sind hydroaktiv. Daher ist zwingend darauf zu achten, dass im Anschluss an wasserführende Bereiche, z. B. Terrainanschluss, der kapillare Wassereintrag in den Systemaufbau verhindert wird (Anschlussdetails beachten).

## Gebäudedilatationen

**8.1** Dilatationen werden am einfachsten und sichersten mittels Fugendichtband BG 1 oder spezieller Dehnfugenprofile ausgebildet.

**8.2** Bei der Ausführung mittels Fugendichtband müssen die Fugenflanken mit armiertem Einbettmörtel beschichtet werden. Bei Ausführung als Dichtstoff-Fuge müssen die Fugenflanken mit einem Fugenflanken-Profil ausgeführt werden. Die Fugendimensionierung muss den zu erwartenden Bewegungen entsprechen. Als Dichtstoff kommen ausschliesslich Hybrid-Dichtstoffe zum Einsatz.

## Putzabschluss- und Kantenprofil

**9.1** Zur Verstärkung von flucht- und lotrechten Ecken und Kanten und um eine gleichmässige starke Grundbeschichtung auftragen zu können werden Putzabschluss- und Kantenprofile mit Abzugkante empfohlen. Die Profile werden vor der Grundbeschichtung mit Pura Einbettmörtel 426 versetzt.

## Grundbeschichtung Aqua PuraVision Systeme KD, MD und PIR D

**10.1** Vor der Grundbeschichtung ist bei

den **Aqua PuraVision Systemen KD und PIR D** der gesamte Schleifstaub gründlich von der Oberfläche zu entfernen.

**10.2** Frühestens 3 – 5 Tage nach Verlegung der Dämmplatten wird der Pura Einbettmörtel 426 in einer Schichtstärke von 6 – 8 mm mittels rostfreier Stahltraufel aufgetragen und plangezogen.

**10.3** Die frische Grundsicht wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig-raue Oberfläche entsteht.

---

## Grundbeschichtung Aqua PuraVision System HDF

**11.1** Die Dämmplatten müssen plan montiert, staubfrei und trocken sein. Die Dämmplattenfeuchte darf 16 % nicht überschreiten (bzw. davon abweichende Werte der jeweiligen Plattenhersteller).

**11.2** Baldmöglichst nach Montage der Dämmplatten (Hinweis **2.7** beachten) wird der Pura Einbettmörtel 426 in einer Schichtstärke von 6 – 8 mm mittels rostfreier Stahltraufel aufgetragen und plangezogen.

**11.3** Die frische Grundsicht wird mit der Fassadenbürste quer durchgezogen, damit eine griffig-raue Oberfläche entsteht.

**11.4** Vor der Netzeinbettung ist eine Abbinde- und Trocknungszeit von 10 Tagen einzuhalten.

**11.5** Mit der Grundbeschichtung sollten auch allfällige Unebenheiten egalisiert werden.

---

## Ecken- und Kantenschutz

**12.1** Zur Verstärkung von flucht- und

lotrechten Ecken und Kanten wird der Einsatz von Eckprofilwinkel mit Gewebevorlage oder Panzerprofilwinkel empfohlen. Diese Winkelprofile werden vor der Flächenbeschichtung mit Pura Einbettmörtel 426 versetzt. Sind in der Grundbeschichtung Putzabschluss- oder Kantenprofile versetzt worden, dürfen darüber keine normalen Eckprofilwinkel versetzt werden. Hier kommen zwingend Panzerprofilwinkel zum Einsatz.

**12.2** Wenn keine Profilwinkel gemäss **12.1** eingesetzt werden, ist das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm von beiden Seiten 20 – 30 cm um die Ecke oder Kante heranzuführen.

---

## Armierung an Öffnungsecken

**13.1** Im Zuge der Netzeinbettung wird vorgängig über und unter den Ecken von Öffnungen wie Fenstern und Türen ein ca. 30 x 30 cm grosses Stück Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm diagonal eingebettet.

---

## Gewebearmierung

**14.1 Aqua PuraVision Systeme KD, MD und PIR D**

Frühestens 7 Tage nach dem Auftragen der Grundsicht wird nochmals Pura Einbettmörtel 426 in einer Schichtstärke von 3 – 4 mm mittels rostfreier Stahltraufel in Bahnen von ca. 1.10 m aufgezogen.

**14.2 Aqua PuraVision System HFD**

Frühestens 10 Tage nach dem Auftragen der Grundsicht wird nochmals Pura Einbettmörtel 426 in einer Schichtstärke von 3 – 4 mm mittels rostfreier Stahltraufel in Bahnen von ca. 1.10 m aufgezogen.

**14.3** Unmittelbar danach werden die vorbereiteten Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Bahnen mit der Stahltraufel in die Einbettmörtel-Schicht rumpffrei eingespachtelt, wobei der durch das Gewebe dringende Mörtel plan abgezogen wird.

**14.4** Das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm muss vollständig im oberen Drittel der Mörtelschicht eingebettet sein und darf nicht mehr sichtbar sein.

**14.5** Das Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm wird an den Seiten ca. 10 cm überlappt und ggf. um Ecken und Leibungen herumgeführt.

**14.6** Wird das Gewebe z. B. im Bereich von Gerüstverankerungen eingeschnitten, muss ein Gewebestreifen über der Schnittkante eingebettet werden.

---

## Deckbeschichtung

**15.1** Frühestens nach 7 Tagen wird der Pura Edelputz 402 mit einer rostfreien Traufel aufgezogen und strukturiert.

**15.2** Direkte Sonneneinstrahlung oder Wind während der Verputzarbeiten sind wegen zu schneller Austrocknung (Haarrissbildung, Aufbrennen) zu vermeiden. Es soll grundsätzlich dem Sonnenlauf folgend verputzt werden.

**15.3** Bei Ausführung mit Pura Edelputz 402, Korn 0.5 mm oder 1.0 mm, muss eine doppelte Greutol Armierungsgewebe 7 x 7 mm-Einlage in den Pura Edelputz 402 eingearbeitet werden, wobei eine Schichtstärke von 4–5 mm eingehalten werden muss (beide Gewebelagen um ca. 50 cm versetzt; gestossen, nicht überlappend). In einem zweiten Arbeitsgang erfolgt nach geeigneter Antrocknung die Abglättung mit Pura Edelputz 402, Korn 0.5 mm oder 1.0 mm, in einer Schichtstärke von ca. 2 mm.

---

## Farbanstrich

**16.1** Grundierung: Unabhängig von der Oberflächenbeschaffenheit des Oberputzes (pH-Wert, Sinterhaut), muss der Untergrund mit SAX Fluatin FG0900 neutralisiert bzw. verfestigt werden. Für die Pura Silikatfarbe (2K-Reinsilikatfarbe) müssen neue, mineralische Untergründe

mit diesem Produkt vorbehandelt werden.

**16.2** Nach guter Durchtrocknung der Edelputzschicht (frühestens nach 10 Tagen) und unter Einhaltung des pH-Wertes (Maximalwert 8.5) folgt ein zweimaliger Anstrich mit der Pura Silikatfarbe. Temperaturbereich: + 8° C bis + 25° C.

**16.3** Die Verarbeitung der Pura Silikatfarbe erfolgt nach den Vorschriften im Technischen Merkblatt.

**16.4** Gemäss SIA-Norm 243 dürfen VA-WD-Systeme nur bis zu einem Hellbezugswert von  $\geq 30\%$  ausgeführt werden.

**17.4** Der angegebene Materialverbrauch beruht auf langjähriger Erfahrung mit der Verarbeitung von Greutol-Produkten. Der Materialverbrauch kann jedoch je nach Untergrund und Verarbeitungsbedingungen von diesen Angaben abweichen (speziell bei dickschichtigen Systemen).

**17.5** Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## Systempartner für Holzweich- faserplatten

**best wood SCHNEIDER® GmbH**  
[www.schneider-holz.com](http://www.schneider-holz.com)

**GUTEX Schweiz GmbH**  
[www.gutex.ch](http://www.gutex.ch)

**STEICO SE**  
[www.steico.com](http://www.steico.com)

**SONAE ARAUCO (Agepan)**  
[www.sonaearauco.com](http://www.sonaearauco.com)

---

## Hinweise

**17.1** Im Übrigen gelten die jeweils gültigen Merkblätter des SMGV sowie die SIA-Normen 242 «Verputz- und Trockenbauarbeiten», 118/243 «Verputzte Aussenwärmedämmung» sowie die Norm 243 «Allgemeine Bedingungen für verputzte Aussenwärmedämmung».

**17.2** Die Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) sind einzuhalten. Die wesentlichen Anforderungen an die VAWD sind in der Brandschutzrichtlinie «Verwendung von Baustoffen» 14 – 15 der VKF aufgezeigt. Als ergänzende Planungs- und Verarbeitungshilfe zur Umsetzung des vorbeugenden Brandschutz bei der VAWD in der Praxis dient das von der technischen Kommission der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (TKB-VKF) anerkannte «Stand der Technik Papiers» (STP).

**17.3** Das System Aqua PuraVision PIR D, unter der Verwendung der PIR Top023 Dämmplatte mit weisser Deckschicht, wurde von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) als VKF-erkannte Konstruktion zertifiziert. Das System kann bei Gebäuden mittlerer Höhe (11 – 30 m) ohne Brandriegel verbaut werden.



# Systemprodukte und Materialverbrauch

		PuraVision System KD
KLEBEMÖRTEL VERBRAUCH JE NACH UNTERGRUND	Greutol Combi-Putz 488	3.5–4.5 kg/m <sup>2</sup>
	Greutol Kleber K 433	4.0–5.0 kg/m <sup>2</sup>
	Greutol Combi light 432	3.5–4.5 kg/m <sup>2</sup>
	Greutol Combi-Putz 430	4.0–5.0 kg/m <sup>2</sup>
DÄMMPLATTEN	Sockeldämmplatten	Je nach Fläche
	EPS 030 Mono grau mit weisser Deckschicht 19	Je nach Fläche
	EPS F 030 Duo	Je nach Fläche
	EPS 030 grau mit weisser Deckschicht 19	Je nach Fläche
	EPS 030 grau 18	Je nach Fläche
	EPS 031 Mono 16	Je nach Fläche
	EPS 031 Mono REC 100% 16	Je nach Fläche
	EPS 031 grau	Je nach Fläche
	EPS F 031 Duo	Je nach Fläche
	EPS 031 grau mit weisser Deckschicht 16	Je nach Fläche
	EPS 031 take-it Alpin Relax 17	Je nach Fläche
	EPS 032 TERA grau 29	Je nach Fläche
	EPS 032 TERA grau mit gelber Deckschicht 29	Je nach Fläche
	Dämmplatte PIR Top023 mit weisser Deckschicht	-
	PIR Dämmplatte 023	-
	Steinwolle Platten Compact Pro	-
Steinwolle Platten LENIO	-	
DÜBEL	Universal Schraubdübel STR U 2G Dämmstärke 80–420 mm	Je nach Windlast
	Schraubbefestiger STR H Dämmstärke 40–260 mm	Je nach Windlast
	Rocket Teleskop-Schraubdübel	Je nach Windlast
KOMBI TELLER	Kombiteller VT 2G in Verbindung mit einem systemkonformen Schraubdübel	Je nach Windlast
	Kombiteller Rocket	Je nach Windlast
ABDECKRONDELLE	STR Rondellen SW zu Schraubdübel STR U 2G	Je nach Anzahl Dübel
	STR Rondelle EPS weiss zu Schraubdübel STR U 2G	Je nach Anzahl Dübel
	Rocket Rondellen EPS zu Rocket Teleskop-Schraubdübel	Je nach Anzahl Dübel
	Rocket Rondellen SW zu Rocket Teleskop-Schraubdübel	-
GRUNDBESCHICHTUNG	Pura Einbettmörtel 426	6.0–8.0 kg/m <sup>2</sup>
EINBETTMÖRTEL	Pura Einbettmörtel 426	3.0–4.0 kg/m <sup>2</sup>

PuraVision System MD	PuraVision System HFD	PuraVision System PIR D
3.5–4.5 kg/m <sup>2</sup>	-	3.5–4.5 kg/m <sup>2</sup>
4.0–5.0 kg/m <sup>2</sup>	-	4.0–5.0 kg/m <sup>2</sup>
3.5–4.5 kg/m <sup>2</sup>		3.5–4.5 kg/m <sup>2</sup>
4.0–5.0 kg/m <sup>2</sup>	-	4.0–5.0 kg/m <sup>2</sup>
Je nach Fläche	Je nach Fläche	Je nach Fläche
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	-
-	-	Je nach Fläche
-	-	Je nach Fläche
Je nach Windlast	-	Je nach Windlast
Je nach Windlast	-	Je nach Windlast
Je nach Windlast	-	Je nach Windlast
Je nach Anzahl Dübel	-	-
Je nach Anzahl Dübel	-	-
Je nach Anzahl Dübel	-	-
-	-	Je nach Anzahl Dübel
-	-	Je nach Anzahl Dübel
Je nach Anzahl Dübel	-	-
6.0–8.0 kg/m <sup>2</sup>	6.0–8.0 kg/m <sup>2</sup>	6.0–8.0 kg/m <sup>2</sup>
3.0–4.0 kg/m <sup>2</sup>	3.0–4.0 kg/m <sup>2</sup>	3.0–4.0 kg/m <sup>2</sup>

PuraVision System KD

SEPARATER SOCKEL	Greutol WDVS Sockelputz 435	4.0–5.0 kg/m <sup>2</sup>
GLASGITTERGEWEBE	Greutol Armierungsgewebe 7 × 7 mm	1.10 m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>
DECKPUTZ	Pura Edelputz 402	Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss Technischem Merkblatt oder Preisliste
FARB- BZW. SCHUTZANSTRICH	Pura Silikatfarbe (zweimaliger Anstrich)	Je nach Struktur und Körnung des Deckputzes

PuraVision System MD	PuraVision System HFD	PuraVision System PIR D
4.0–5.0kg/m <sup>2</sup>	4.0–5.0kg/m <sup>2</sup>	4.0–5.0kg/m <sup>2</sup>
1.10m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>	1.10m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>	1.10m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>
Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss Technischem Merkblatt oder Preisliste	Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss Technischem Merkblatt oder Preisliste	Körnungen/Verbrauchsangaben zu den aufgeführten Deckputzen gemäss Technischem Merkblatt oder Preisliste
Je nach Struktur und Körnung des Deckputzes	Je nach Struktur und Körnung des Deckputzes	Je nach Struktur und Körnung des Deckputzes

## Hauptsitz

Greutol AG  
Libernstrasse 28  
8112 Otelfingen  
Telefon +41 43 411 77 77  
info@greutol.ch

## Niederlassungen

Greutol SA Bex  
Route du Grand St. Bernard  
1880 Bex  
Telefon +41 21 702 08 18  
bex@greutol.ch

Greutol AG Laupen  
Murtenstrasse 29  
3177 Laupen  
Telefon +41 31 747 85 00  
laupen@greutol.ch

Greutol AG Eschlikon  
Hilagstrasse 24  
8360 Eschlikon  
Telefon +41 71 944 30 08  
eschlikon@greutol.ch

[www.greutol.ch](http://www.greutol.ch)



September 2024

### Wichtiger Hinweis:

Online unter [www.greutol.ch](http://www.greutol.ch) finden Sie die aktuellsten Systembeschriebe und technischen Merkblätter. (Ersetzt alle früheren/gedruckten Ausgaben)

